

Accidentia. 2 g. Von einer alten 1 g. Von einer Jungen Leiche,
1 gl Von einer Copulation.

Einkommen der Kirchen.

202¹/₂ Schock an barem gelde, ist auf nachfolgende güter auß-
geliehen

Nemlich zu Döhlen: 65 Schock (die Summe der einzelnen Zahlen
sind hier weggelassen) Erbzinse 28 g. (Davon zahlte 16 g. Joseph
Benno Thöler, ist in papata [d. h. zur Zeit der Oberherrschaft des
Papstes in der Kirche] Lampen Zins genennet gewesen; 4 gr. der
Richter Keller Zins.) Weissagk 22 Schock, GroßOpitzsch 4 Schock,
Burd 19 Schock 22 g., Gütterseh 7 Schock, Hesselicht desgl., Birkicht
17, Deubenn 26, Reißniz 1 Schock.

Erkauifte Erbegelde. Soll Jherlich von den Leuten zu selbiger
Zeit erleget werden.

Summa 13 Schock 45 gl.

Die Stangelde aber welche verzinset werden sein mit gunst vñ der
Juncker vñ vnderthanen güter versichert.

Glenodia. 2 Silberne vergülte Kelch sambt ihren Patenen. 1 Silbern
vergült Viaticum (d. i. die heiligen Gefäße bei Krankenkommunionen.
Patenen sind die Hostienteller) sambt seiner Paten vor die Kranken.
1 Blau gering Damaschken Ornat, 1 Gelbe gering Damaschken Ornat
mit einem Schwarzen Sameten Kreuz, 1 Schwarz Damaschken Ornat
ziemlich gut 1 schwarz Sammet Kreuz. 3 Almen 3 Par Zimmerne
Leuchter, 3 Glöcklein auf der Kirchen, 7 Altartücher böse vñ gutt
2 Glöcklein in der Kirchen.

Gebrechen der Pfarr Döhlen vñd darauf geschene Abschidt.

1. Der Pfarherr vñd Kirchendiener Klagen Jhr getreide welches
vñ Michaelis fellig werde ihnen erst auf Martini gebracht eins teils
auch wohl erst auf Weihnachten vñd dennoch nichts guttes.

Darauf ist den eingepfarten beuohlen (= befohlen) wan der Pfarrer
ihnen einen Tagk nach Michaelis vñ der Ganzel zu einschüttung des
getreides verkündiget, So sollen sie es denselbigen tagk an guten getreide
gebenn, dem Kirchner sowohl als dem Pfarrer.

Da aber einer oder mehr ungehorsam außien blieben oder nicht
gut getreide schütteten, Deßen soll er sich Kenen (= können) seiner
Obriegkeit beclagen, welche dan dieselbigen in gebürliche Straffe nehmen soll.

2. Die Kirchveter haben vorgebracht es sey ein Keller vñder dem
Kirchhof, danau gebe der Schenk der Kirchen vier groschen Zins. Der
Kirche aber gehe vielmehr darauf denen Jherlichen in Baulichen wesen
zu erhalten, Darauf ist beuolen Die Kirchveter sollen ihn so teuer